Pressemitteilung

08.06.2015, Großostheim-Ringheim

Interview mit Herrn Lorenz von Golitschek, Schulleiter der Anne-Frank-Schule, Großostheim-Ringheim, anlässlich seines ersten Amtsschuljahres.

Herr von Golitschek, sie sind nun fast ein Schuljahr Rektor an der Anne-Frank-Grundschule in Ringheim. Wie lautet ihr erstes kurzes Fazit?

Meine ersten Schritte wurden mir sehr erleichtert, denn ich traf hier an der Anne-Frank-Schule auf ein sehr engagiertes Lehrerkollegium. Hinzu kam der enge Kontakt zu den Kindern, die Offenheit der Eltern, mit der ich hier aufgenommen wurde, und die enge Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus. In einem solch von persönlichen Kontakten geprägten Umfeld, fällt es wesentlich leichter, sich einzuleben und den täglichen Herausforderungen zu stellen. Kurzum, ich fühle mich hier sehr wohl.

Ihre beruflichen Stationen in unterschiedlichen schulischen Verantwortungen waren Mainaschaff, Würzburg, München und Brüssel. Was verbindet diese Stationen und was ist hier in Ringheim eventuell als Besonderes zu nennen?

Ja, ich bin nun seit 1999 Lehrer und habe unterschiedlichste Städte und Schulen kennengelernt. Auch wenn vielleicht eine 8-zügige Schule in Brüssel mit über 2000 Schülern auf den ersten Blick nicht viel mit unserer kleinen Anne-Frank-Schule gemein hat, so gibt es dennoch eine große Gemeinsamkeit. Brüssel und Ringheim sind bunt. Viele unterschiedliche Nationalitäten, kulturelle Hintergründe und Konfessionen. Dies bedeutet für mich Chance und Bereicherung zugleich. Ein Vorteil für uns, dies zu nutzen, sind die persönlichere Atmosphäre und die schnellen Wege an unserer Schule. Ganz wichtig ist auch das größere Vertrauen der Eltern in uns und unsere Arbeit, welches ein wichtiger Faktor für das Miteinander ist.

Wo sehen Sie zukünftig als Schulleiter die primären Chancen Schule aktiv zu gestalten und entwickeln zu können?

Auf ein starkes Fundament und auf Geleistetes aufbauen. Was für uns schon selbstverständlich ist, ist für andere Schulen durchaus neu. Dazu gehören unsere Schulfeiern vor den Ferien, und Aufführungen die das Leben in und mit der Schule bereichern. Besonders am Herzen liegen mir die sogenannten Lernentwicklungsgespräche. Wir haben diese in diesem Jahr erstmalig an der Anne-Frank-Schule durchgeführt und sind rundum auf ein sehr positives Feedback in der Elternschaft gestoßen. Ziel dieser Gespräche ist es, auf der Basis der Selbsteinschätzung der Kinder und des umfassenden Feedbacks der Lehrer in einem Dialog gezielt auf die Kinder eingehen zu können. Die Eltern sind in diese Gespräche eingebunden und erhalten so viel mehr Informationen über ihr Kind in der Schule als es vielleicht in einem gängigen Zeugnis möglich ist. Mein Ziel ist es, diese Lernentwicklungsgespräche gemeinsam mit dem Lehrerkollegium weiter zu entwickeln.

Vor dem Hintergrund unserer immer leistungsorientierter werdenden Gesellschaft. Gibt es aus ihrer Sicht schulische Dinge, auf die Eltern ein besonderes Augenmaß richten sollten?

Eindeutig. Vorhandene Fähigkeiten sollten abgerufen und gestärkt werden. Hausaufgaben sollten möglichst begleitet werden. Lesen, Schreiben und Mathematik können auch spielerisch vertieft werden. Natürlich wollen Eltern immer nur das Beste für ihre Kinder. Ist die Erwartungshaltung und der Druck jedoch zu hoch, dann droht das Kind auf die Frustebene zu gelangen. Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen sind durchaus Symptome die dann auftreten können. Es ist wichtig, verantwortungsvoll mit diesem Druck umzugehen und ihn

fein zu dosieren. Wenn Lernen Spaß macht, dann wird es auch nicht als Druck empfunden. Unser Bildungssystem ist sehr flexibel und lässt unterschiedlichste Wege für verschiedenste Neigungen und Fähigkeiten der Kinder zu. Unsere Aufgabe ist es, diese noch transparenter zu machen und die Möglichkeiten aufzuzeigen.

Das Motto der Anne-Frank-Schule ist „Wir sind stark und bunt“. Was erwartet uns in diesem Zusammenspiel von Schule, Kindern und Elternschaft noch in diesem Jahr in Ringheim?

Am Samstag den 20 Juni findet unser Schulfest statt. Dieses Jahr werden wir den interkulturellen Charakter herausstellen. Es ist bunt an unserer Schule, was ich, wie bereits angesprochen, als Chance und nicht als Bedrohung sehe. Im Rahmen des Projektes Europa arbeiten wir das Thema auch in den 3. und 4. Klassen vor dem geschichtlichen Hintergrund auf. Denn mit 70 Jahren Frieden strahlen wir auf viele Menschen in der Welt eine hohe Anziehungskraft aus. Ob in Aufführungen oder in der kulinarischen Vielfalt, das Schulfest wird bunt und alle sind herzlich eingeladen.

Bild: Das Interview mit Herrn Lorenz von Golitschek führte Andreas Maier (Bild links), (Bild A. Maier)

Elternbeirat
Anne-Frank Schule
63762 Großostheim-Ringheim
Pressesprecher
Andreas Maier
Mobil: 0173/3497531
Email: an3asmaier@aol.com